

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schutengel.

Ein Kindlein selbstverloren spielt Am steilen Bord des Flusses; Nicht ahnt, nicht kennt es die Gefahr, Das Gleiten seines Fusses.

Die kleine Unschuld beugt sich vor Am schmalen Fensterrande, Verlierend bald das Gleichgewicht; Es fehlt noch am Verstande.

Ein Mägdelein sinniger Natur Pflückt sich die Alpenblume An jäher, grauer Felsenfluh Zum seltenen Eigentume.

Giftbeeren locken mächtig an Zwei liebe, kleine Wesen. Wie nah' der Tod? — Wer wehret noch? Da gibt es kein Gesehen.

Die Mutter emsig hängt abseits Die Wäsche an die Leine;

Mit Messer, Schere, unbewacht, Schafft Kurzweil sich das Kleine. Daß es nicht nach dem Auglein zück', Schutengel hält es noch zurück. —

Auch wir, die Ältern, schweben oft In Nöten und Gefahren, Uns nicht bewußt. Wer will auch uns Vor Unheil da bewahren, Wo weniger Verstand als Glück? — Schutengel hält auch uns zurück. — J. G. Frey.

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin am Berg. Es kann mit Recht niemand etwas dagegen haben, wenn Sie den Ersahmann Ihres bisherigen Hausarztes weiter beizubehalten wünschen, nachdem der erstere nun wieder zur Praxis zurückgekehrt ist. Sie müssen aber den Mut haben, Ihren Entschluß den beiden Kollegen offen mitzuteilen.

vertretenden Arzt behandelt zu werden, erfüllen würden. Dieser letztere wird taktvoll und genug kollegialisch gefinnt sein, um sich gern in dieser Weise zu beschränken. Warmherzige Leserin in S. Die „Barfüßler“ sind bei dieser Bitterung viel weniger gesundheitlich gefährdet und zu bebauern, als diejenigen Kinder, die in schlechten Schuhen und nassen Strümpfen Stundenlang in der Schule stillstehen müssen.

Frl. S. A. in B. Argwöhnische, mißtrauische Naturen sind in der Regel kranke Menschen, denen man solche Mißgriffe und Vorurteile nicht übel nehmen darf. Ihre Leidenschaftlichkeit macht Sie unsachlich, und Sie sind ja selber so unglücklich dabei. Es müßt aber auch nicht viel, sie beklüßten über den Irrtum aufzuklären. Das überläßt man am besten der Zeit, welche die Irrtümer als falsch noch immer aufgedeckt hat.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. 1955

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich Die Expedition.

Haushälterinstelle

2006] findet in gutem Haus eine sittsame Tochter, nicht über 36 Jahren; nur solche die ein kleines, besseres Hauswesen besorgen kann und musikalische Bildung hat, wollen Offerten mit Photographie adressieren an O B postrest. Kirchenfeld, Bern.

Lingère gesucht

2011] zu baldigem Eintritt, gewissenhafte, tüchtige Tochter, die gut flicken kann. Jahresstelle. Monatslohn 50 Fr. Anmeldung mit Zeugnissen und Photographie an Hotel Seehof, Arosa.

Gesucht: ein braves, intelligentes, einfaches Mädchen zu kleiner Familie bei gutem Lohn. Sich zu melden an Frau M. Furrer, Rotbuchstrasse 6, Zürich IV. 2002

Töchter-Institut Hürlimann-Andreazzi Frizzi Lugano.

1976] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protection des tessin Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Böhmische Gänseberfedern

Zollfrei, von 10 Pfund an franko. 1 Pfd. geschlossene graue Fr. 1.50, halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30, Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.40, allerfeinste Spezialität Fr. 5.30, Daunen, schneeweiße Fr. 5.50, Brustflaum Fr. 6.00 versend. gegen Nachnahme Max Berger in Deschertzt Nr. 1121 Böhmerwald. Ausfuhr. Preisliste auch f. ungeschlossene gratis. Umtausch gestattet oder Geld retour.

(Wa 1708 g) 2010

Wasche mit ASKU

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts. Bleicher extra 20 Cts. 1988] Ueberall käuflich.

Fabrik: Asku-Werke, Uster

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1889]

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

1613

Die Expedition.

2005] Eine Herrschaftsfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges, protestantisches

Kindermädchen

aus guter Familie, das zeitweise auch im übrigen Haushalt mithelfen könnte. Lohn nach Uebereinkunft.

Gest. Offerten unter Chiffre KR 2005 befördert die Expedition des Blattes.

Gesucht:

für die Riviera in der Nähe Genues ein Kindermädchen im Alter von 25 bis 30 Jahren, das gut deutsch spricht, nicht italienisch, für einen 3jährigen Knaben. Dasselbe muss in der Zwischenszeit sich auch den Hausgeschäften widmen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre G C 2012 befördert die Expedition d. Blattes.

Alleinstehende, gebildete Frau gesetzen Alters, in Haushalt und Küche gut bewandert, auch Kenntnisse in der Krankenpflege, sucht passende Stelle als Haushälterin.

Offerten unter Chiffre 2003 KB befördert die Expedition des Blattes.

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Mellin's Nahrung

Bestes Kindernährmittel.

Für Erwachsene bei Verdauungsstörung, wie Dispepsie, Magen- und Darm-Katarrh ärztlich empfohlen. In allen Apotheken und Droguerien.

lieren konnte. Wenn Sie sich hätten darüber vernemen lassen, so würde sich die Sache wohl sofort ausgeglichen haben. Im Geschäftslieben tut solche Ueberempfindlichkeit nicht gut, und man muß einem jeden Gelegenheit geben, sich auszusprechen.

Herr A. N. in L. Viel Dank für die hochinteressanten Mitteilungen, die so recht ein Bild geben von unermüdlicher Laftkraft und geistiger Frische. Solche Kraftnaturen sind aber selten genug. Es wäre ein Genuß auf Details eintreten zu können. Leider erlaubt es die Zeit nicht und es bleibt uns nur übrig, recht herzlich zu danken für die Freude, die Sie durch Ihre Selbstlosigkeit uns immer wieder aufs neue bereiten. Es kommen Ihnen beste Grüße aus der verhältnißvollen Kunde.

A. B. C. Die gleichmäßige Heiterkeit des Gemüths ist eine kostbare Himmelsgabe die in einem Hausstand nicht genug geschätzt werden kann. Diese Tugend ist für die Häuslichkeit höher anzuschlagen, als ein Talent. Wenn draußen alles grau in Grau ist und die Geschäftswiderwärtigkeiten den Mann beschweren, so kann er dabei wieder aufatmen, wenn ihm dabei die Sonne scheint, und ein heiteres Frauengemüth ist eine Sonne.

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gyax**, Bleienbach.

Aus Mangel an einem ernstem Lebenszweck.

Aus einem eleganten Modebade Amerikas wird mitgeteilt, es befehle die neueste und amüsanteste Beschäftigung zur Stunde darin, daß die Damen sich zu einem — Wettessen vereinigen.

In der vergangenen Woche kämpften dabei mehrere, mit großem Appetit ausgestattete Damen und die Meisterschaft. Die Siegerin war ein Fräulein Abraham. Sie verschlang in einer kurzen Sitzung 4 1/2 Pfd. Beefsteak. Die andern Damen erreichten nur annähernd die Zahl, Fräulein Dorothy Charleswood brachte es nämlich bis zur Höhe von 3 Pfund, während die anderen 4 Amerikanerinnen schon nach anderthalb und zwei Pfund die Waffen, in die diesem Falle Gebestete waren, freden mußten. Das Wettessen in Rindfleisch war nämlich das schwerste, das bisher geübt wurde. In Aufern erreichte man ganz andere Zahlen. Miß Freda Mectey verschlang in 9 Minuten 90 Aufkern, das war das höchste, was bisher geübt wurde. Hier hatten sich 9 Damen an dem Wettessen beteiligt, aber keine brachte es über 40 in 9 Minuten. Auch Pastetenerinnerinnen kamen zu ganz anständigen Zahlen. Mrs. Jaffon, eine Dame, deren Körpergewicht noch nicht einmal 50 Kilogramm nach unserem Gewichte ist, brachte es fertig, in 20 Minuten 11 Pasteten siegreich herunterzumürgen, und errang damit einen goldenen Pokal als Sieges-

traphäe. Eine junge Dame aus Williamsburg, eine Miß Francis, kann sich rühmen, in 2 Stunden 50 Eier gegessen zu haben, einen Ruhm, den ihr nur einmal ein Mann freitig gemacht hat, ein Mr. Franz Frederck, ein Landsmann von ihr, der im Jahre 1906 sogar 50 Eier in einer Stunde gegessen haben soll, und damit den Ruhm erlangt hat, der größte Eiereßer unter dem Sternenbanner der Union zu sein. Obst bildet gleichfalls ein beliebtes Mittel als Gegenstand der Wettesspartien. Miß Honning aus New-Jersey kann sich rühmen, 60 Aprikosen in 8 Minuten verzehrt zu haben. Aber dieser Rekord wurde anlässlich eines Wettessens im Jahre 1906 schon einmal geschlagen, denn damals verzehrte Miß E. Fink aus New-York, ihres Zeichens eine Deutsche, die seit 8 Jahren in New-York lebt, 90 Aprikosen in 7 Minuten. Gräteäpfel, die augen-



GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 1901



BOURNEMOUTH,

prachtvoll gelegenes Seebad, Südküste Englands.

Töchterpensionat Knole Lodge

Vorsteherin: Miss Braden.

Alle Fächer, Sports, Mütterliche Fürsorge. Vorzügliche Verpflegung. — Ausgezeichnete Referenzen Deutschland, England, Frankreich. (H 2200 Ch) 1970

:: Töchter-Institut :: Schloss Chapelle-Moudon.

Winter-Wohnsitz: **Pully** bei **Lausanne**; „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) 2008 **Mme. Pache-Cornaz.**

OHNE! UNIVERSAL-LEIBBINDE **MIT!**

"MONOPOL"

nach Dr. Ostertag, echt aus Trikot, sowie Umstandsbinde. Für normale Figuren von 75 bis 113 cm in einfacher Ausführung von Fr. 5.— an, nach dem Bilde von Fr. 16.50 an. Für grösseren Leibumfang entsprechend mehr.

Sehr zu empfehlen gegen Hängeweib.

(Ue 6147 f) Versandhaus: **Steig 331, A, Herisau.** 1900

Zur Verlobung unentbehrliche

Geschenke jeder Preislage finden Sie in unserem neuesten Gratskatalog (ca. 1400 photograph. Abbild.) über **garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren**

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

RUDOLF MOSSE
größte Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1887). 1881
ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern

Helvetia
Einfach solid, billig
Schwingschiff
Centralspühle
Vor- und rückwärts nähend
Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage **Basel:** Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgergasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corratierie 4. 18610

Für Mädchen und Frauen!

1675) Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afa Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.



Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannt

"HENCO" Henkels Bleich-Soda
Generaldepôt: **Albert Blum & Co. Basel.**

Singers Hygienischer Zwieback Erste Handelsmarke von unerreichter Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.	Singers Aleuronat-Biskuits (Kraft-Eiweiss-Biskuits). Viernal nahrhafter wie gewöhnl. Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.
Singers Kleine Salzbrezeli Kleine Salzstengeli Feinste Beigabe zum Bier und zum Tee.	Singers Roulettes à la vanille (Feinste Hohlhüppchen) Bricoles au citron (Waadtländer Familienrezept).

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die 1683
Schweiz. Brezel- und Zwieback-Fabrik
Chr. SINGER, Basel.

Generaldepot: **Nadolny & Co., Basel und St. Ludwig.** 1909

Guderin
für **Blutarme und Nervöse**
Altbewährt und empfohlen von über 12000 Aerzten.
Idealste Kraftnahrung.
Broschüre gratis v. **Ulfrid Gude & Co., Chemische Fabrik, Berlin-Weissensee.**
Erhältlich in allen Apotheken.

Garantiert reine 1569
Nidelbutter
liefert billigst
Dillier-Wyss, Luzern.
Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). 1600
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Graphologie.
1602) Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Reese's Backwunder
Bequemster Backtrieb
Kein Missraten mehr
Prakt. Rezeptbüchli gratis
Fabrikniederlage: **Schmidt & Kern, Zürich**

St. Jakobs-Balsam
von Apotheker **C. Trautmann, Basel.**
Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. 1845
In allen Apotheken à Fr. 1.25.
Gen.-Depot: **St. Jakobs-Apotheke, Basel.**

Verlangen Sie überall nur
Schuh-Crème
RAS
denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden

blicklich sich in Amerika des besten Wohlgeschmacks erfreuen, sind gleichfalls ein Wetteffenobjekt. Mrs. Mabel Chertier, die junge Frau eines recht wohlhabenden Mannes, der in der 5. Avenue sein Wohnhaus hat, ob in einer Woche ein ganzes Faß Äpfel, wobei sie behauptet, 4 Pfund abgenommen zu haben. Natürlich verzehrte sie sonst keinerlei Lebensmittel. Das Faß Äpfel wurde beständig bewacht, damit nicht „Miteffer“ der jungen Dame bei ihrer Arbeit halfen. Interessant ist es, daß diese Damenwetteffen sich der größten Beliebtheit erfreuen.

Waren die Damen bisher sehr dafür, allenthalben zu beweisen, daß sie poetisch genug veranlagt sind, um sich von möglichst wenig materiellen Genüssen zu ernähren, so setzen die Frauen Amerikas, die in diesem Jahre gerne von sich reden machen wollen, einen Ehrgeiz darauf, zu beweisen, daß die Ansprüche ihres Magens gar nicht so gering sind, wie man bisher gern von den Damen annahm. Alles, was in diesen fashionablen Seebädern weilt, trainiert sich, um bei dem nächsten Wetteffen den Preis und die Medaille zu erringen. Der Anblick der Damen, die so herzlich zu-

greifen, und gar keine Sorge zu kennen scheinen, ob sie dick oder dünn sind, soll außerordentlich belustigend sein. Nur die Wirte, bei denen diese Günstigen in Pension sind, sollen dazu ein sehr betroffenes und wenig amüsiertes Gesicht zeigen.

Französische Studentinnen in Examennöten.

Die Zahl der französischen Studentinnen wird von Jahr zu Jahr größer. Während ihrer noch vor einem halben Jahrzehnt verhältnismäßig wenige waren, war ihre Zahl in diesem Jahre bereits so groß, daß die vier Hörsäle, in denen die Prüfungen stattfanden, fast nicht ausreichten. An manchen Tagen Ende Juli war ihre Zahl größer als die ihrer männlichen Mitbewerber.

Es gibt, so schreibt die Halbmonatsschrift „Fémina“, nichts Interessanteres auf der Welt, als sich an einem solchen Prüfungstage auf dem Hofe der Sonne einzufinden. Da kommen sie an die Prüflinge, und die Furcht und die Beflemmung steht ihnen in den Gesichtern geschrieben. Die ängstlichsten wagen sich nicht allein an den Ort, wo in den nächsten Stunden über ihr Schicksal entschieden wird, sie kommen in Rotten zu vieren und fünf. Andere kommen und haben Papa und Mama zur Rechten und Linken, diese bringt sämtliche Schwestern mit, jene andere ist stolz darauf, sich in Gesellschaft ihres Bruders zeigen zu können.

Die meisten haben bis zum letzten Augenblick ein Buch vor den Augen, suchen sich noch im allerletzten

Momente zu vergewissern, daß der Fluß- oder Städte-name, der nicht ganz sicher im Gedächtnis haften, und nach dem Examinator sicher fragen wird, nun „hst“, oder sie überhören sich eine Reihe von Vokabeln. „Ach, sagen Sie, der Frieden von Ryswick . . . der war doch im Jahre 1697, nicht wahr?“ so hört man angstvoll flüstern, aber schon ertönt der Ruf: „Ziel. S . . . !“ Und die eben noch so Neugierliche springt auf, stolpert die Stufen des Auditoriums herab und steht „aufs Schlimmste gefaßt“ vor dem Herrn Professor. Halb-laut gehen die Fragen und Gegenfragen hin und her, von dem Examinator im Französischen geht's zu dem in Arithmetik, zu dem in Geschichte und so fort. Aber schließlich ist alles überhört, und der Prüfling kommt auf seinen Platz zurück. Die vorsorgliche Mama hat an alles gedacht und flüstert unterdrückt: „Hier nimm, mein Kind . . . das wird Dir gut tun!“ Aber was hilft die Dütte mit Konjett? Es gäbe ein viel besseres Mittel. Das wäre der Bescheid: bestanden!

Das Telephon eine hygienische Gefahr.

Wir lesen: „Krankheitsübertragungen durchs Telephon sind überaus häufig. Bei einer Untersuchung von Telephonen in öffentlichen Lokalen Magdeburgs ergaben sich in drei Apparaten 2225, 1450 und 2540 Bakterienkeime. Es ist daher zu begrüßen, daß sich jüngst in Zürich eine Gesellschaft gegründet hat, die durch die Reinigung von Telephonapparaten im Abonnement durch ein besonderes Präparat die Bakterienverbreitung durchs Telephon verhindert.“

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1834] Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Golin, Les' Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

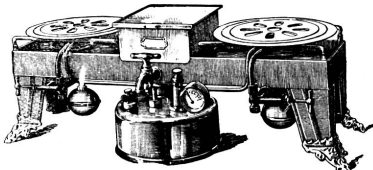
Auf die Dauer

Erfolg hat nur eine Sache, die wirklich gut ist. — Kathreiners Malzkaffee hat sich seit nahezu zwanzig Jahren bewährt und gewinnt jedes Jahr viele Tausend neue Anhänger. — Verkauf nur in geschlossenen Paketen mit der Schutzmarke Kneipp. [1529]

Bevor Sie irgend eine Kochvorrichtung anschaffen, interessieren Sie sich über diesen neuesten

Petrolgas-Kochapparat „Doppelhitzer“

ohne Docht — mit Wasserschiff



Schriftliche Garantie.

Wasserschiff

5 Liter

ganze Länge durch

System A. BOSCH, Kappel (Kanton St. Gallen)

2000] D. R. P. und Patent angemeldet. (H 3147 G)

Ersatz für Herdanlagen der Gasfabrik. Man verlange ausführlichen Prospekt.

In Dosen verschiedener Größen überall erhältlich.

Globin

besten Schuhputz

überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig

1778



Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten durch täglichen Gebrauch der echten

Bergmann's Lilienmilch - Seife

Marke zwei Bergmänner

Sie erzeugt einen zarten reinen Teint und ist unübertrefflich für die Hautpflege.

Stück 80 Cts.

1836

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1790. [2001]

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



[113] (Fa 2245 g)

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfohlen als unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder. Gegen starken Schweiß, Wundlaufen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen usw. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungsanstalten. Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Sum Nachdenken.

Zehn Dinge gibt es, weswegen noch niemals jemand traurig gewesen ist, nämlich dafür: jedermann wohlzutun; von niemand Schlechtes zu sprechen; zu hören vor'm verurteilen; zu denken vor'm sprechen; im Vergern zu schweigen; dem Leidenden Freundlichkeit zu zeigen; um Verzeihung wegen begangenen Unrechtes zu bitten; mit jedem Gedult zu haben; dem Klatsch keinen Glauben zu schenken; keinen Verläumder anzuhören.

In gutem Andenken gehalten.

In der Umgebung Wiens starb auf seiner Bestizung einst ein wohlhabender alter Herr, welcher, seit er Witwer geworden, die Eigentümlichkeit besaß, nie ein paar Strümpfe zur Wäsche zu stiften, sondern täglich ein neues Paar anzuziehen, die ihm von sozusagen in seinem Solde lebenden alten Frauen gestrickt wurden. Daß der betreffende Herr schon lange Jahre in dieser Weise die edle Strickkunst unterstützte, geht daraus hervor, daß in seinem Nachlasse nicht weniger als 2438 Paar wollene und 2292 Paar zwirnene Strümpfe vergefunden wurden, die sämtlich auf seinem Boden aufgespeichert lagen. Diese Originalität wurzelte merkwürdigerweise in einer Pietät gegen seine schon vor vielen Jahren verstorbene Frau, welche, bevor er sie heiratete, eine arme Strickerin war.

Das Testament eines Frauenhassers.

Aus New-York wird geschrieben:
Oberst Robert G. Dyrnsforth, der in seinen jungen Jahren aus Deutschland einwanderte, und hier als Militär und Jurist zu Amt und Würden kam, hat ein Testament hinterlassen, dessen Neußerungen stark an solche von Thomas a Kempis, Schopenhauer und andere Männer erinnern, die der Natur die Erschaffung des schönen Geschlechts übel genommen haben. In den bis in die kleinsten Einzelheiten gehenden Bestimmungen über die Erziehung seines achtjährigen Adoptivsohnes,

1900] Die Herzte erklären, de Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen), dem gewöhnlichen Cacao und Hafercacao nicht nur an Nährwert und Verdaulichkeit, sondern auch an Wohlgeschmack überlegen.

Die Inspektion des Sanatoriums Bellevue in K. schreibt wie folgt:

„Wir haben Ihren Stanley Cacao versucht und „gefunden, daß derselbe infolge seiner Schmachhaftigkeit und hohem Nährwert für unsere Patienten „sehr zuträglich ist. Er hat auch den Vorteil im „Vergleich zum Hafer-Cacao, daß er, auf die Dauer „genossen, immer bestmöglich schmeckt.“

Preis per Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an die Erfinder: Schokolade-Fabrik de Villars, in Freiburg (Schweiz). Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

dem er sein ganzes Vermögen vermacht, sagt nämlich der Testator: „Von dem Wunsche befehle, meinen geliebten Sohn von Frauen fernzuhalten, verlange ich von den Vollstreckern dieses Testaments, daß sie ihn stufenweise und mit gehörigem Nachdruck über die listige, viele Umwege gebrauchende und parasitische Natur der Frau informieren und besonders darauf sehen, daß er bei der Eheschließung gehörige Vorsicht gebraucht. Sollte er ohne die Genehmigung meiner Testamentsvollstrecker zur Ehe schreiten, so verliert er das Erbe.“ Wir wollen nicht darüber streiten, ob Oberst Dyrnsforth die richtige Ansicht von der Natur der Frau gehabt habe — die Meinung über sie bildet man sich ja wohl nach seinen persönlichen Erfahrungen.

Abgerissene Gedanken.

Die Herrschaft der Frauen ist die der Sanftmut, Klugheit und Liebenswürdigkeit; die Befehle sind Liebesföngungen, die Drohungen sind Tränen. Wie ein Staatsminister regiert sie im Hause und weiß sich das Befehlen zu lassen, was sie doch tun wollte, weil sie es für gut hielt. Und je mehr eine Frau in diesem Sinne das Ansehen im Hause genießt, desto besser geht alles darin. Roujeau.

Die Erfahrung lehrt hinlänglich, daß eine Heirat bei weitem nicht immer ein sicheres Mittel ist, den weiblichen Geist zur Reife zu bringen.

**Kräftiger
Feiner im Geschmack
Ausgiebiger und billiger**

als alle Suppen anderer Marken sind

MAGGI^S SUPPEN

mit dem  Kreuzstern.

Man verfare nach Gebrauchsanweisung. Längeres Kochen oder Stehenlassen in der gedeckten Schüssel macht die Suppen noch seimiger u. feiner.

Garantiezeichen: [1995

Name „Maggi“ und „Kreuzstern“.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
1890] **Küsnacht-Zürich.**

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise.  Gratis-Schachtelpackung.
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Billig
Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für **Herren- und Knabenkleider** am vorteilhaftesten an nachstehend althabes Haus. — Momentaner Force-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für **Fr. 12.60**. Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für **Fr. 14.25**. Muster und Ware franko.

Tuchversandhaus **Müller-Mossmann, Schaffhausen.**

Moderne Vorhänge

und Etaminstoffe aller Art, sowie Spachtel-Rouleaux und Kopperstoffe finden Sie wohl nirgends in reicherer Auswahl und vorteilhafter, als im [740] ersten Zürcher Vorhang-Versand-Geschäft von

Moser & Cie., Bahnhofstr. 45, Zürich I

reizende Neuheiten in **Künstlergardinen**
Musterversand nach auswärts. Bei der Mannigfaltigkeit unserer Lager sind etwelche Angaben sehr erwünscht

„Familie Lorenz“

Ein neuer Roman von

W. Heimbürg

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimbürg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimbürg'schen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsame Menschenchicksale, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenschein die wärmende und verlebende Darstellungskunst der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, bestelle man direkt bei Ernst Kell's Nachfl. G. m. b. H. in Leipzig.



HAUSFRAUEN!!

VERGLEICHT DIE
STAHLDRAHT-SPÄHNE

„ELEPHANT“ 1533

MIT JEDER ANDERN MARKE.

Eine Probe genügt, um Euch von der **Ueberlegenheit** dieses **besten Schweizer Fabrikates** zu überzeugen.



Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur überall erhältlich.